



Erster Gottesdienst mit Bischof Klimek im Bezirk Dinslaken

Enmerich, 25.01.2026. Bischof Thomas Klimek feierte erstmalig einen Gottesdienst im Bezirk Dinslaken. Dazu waren die Gemeinden Bocholt und Borken sowie alle Vorsteher und Vorstehervertreter des Bezirks mit ihren Ehefrauen nach Emmerich eingeladen.

Als Grundlage des Gottesdienstes diente ein Bibelwort aus Johannes 2, 9-11: *„Als aber der Speisemeister den Wein kostete, der Wasser gewesen war, und nicht wusste, woher er kam – die Diener aber wussten's, die das Wasser geschöpft hatten –, ruft der Speisemeister den Bräutigam und spricht zu ihm: Jedermann gibt zuerst den guten Wein und, wenn sie trinken sind, den geringeren, du aber hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten. Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat. Es geschah zu Kana in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn.“*

Jesus bestimmt den Zeitpunkt

Zu Beginn seines Dienens führte Bischof Klimek aus, dass die Anwesenheit Jesu gereicht hat, damit das Wasser zum Wein wurde und es keiner besonderen Gesten bedurfte. „Jesus arbeitet in der Stille. Er lässt sich nicht drängen“, erklärte der Bischof. Gott wisse, in welcher Situation sich jeder einzelne befinde und wann der rechte Zeitpunkt sei, um einzugreifen. Die Priorität Gottes sei nicht unser Wille, sondern dass wir bei ihm sind. „Wenn Jesus denkt, es ist für dich gut so, dann geschieht es“, verkündete Bischof Klimek.

Glaube und Wunder Jesu

Der Bezirksvorsteher Evangelist Daniel Ansorge fügte dem Dienen des Bischofs hinzu: „Dein Glaube ist ein ganz besonderer Reichtum in deinem Leben, der dich glücklich macht, weil du wissen darfst, Jesus Christus ist an deiner Seite“. Jesus tue auch heute noch Wunder und stärke den Glauben. Eins dieser Wunder sei, dass er einen von den Sünden befreie.

Priester Ralph Reimer, Vorsteher der Gemeinden Bocholt und Borken, ergänzte, dass es auch heute noch möglich sei, Wunder zu erleben, wenn man das umsetze, was Gott einem sage. „Lassen wir uns diese Wunder nicht nehmen“, so der Priester.

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls endete der Gottesdienst mit Gebet und Schlusssegen.

25. Januar 2026

Text: Lisa Reimer

Fotos: R. Kittelberger

